Projekt "Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie Berlins"

10.10.24

Projekt "Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie Berlins"

Ohne Kunststoff ist die Industrielandschaft Berlins nicht denkbar.

Die kunststoffverarbeitende Industrie ist eng verknüpft mit zahlreichen Wertschöpfungsketten in Berlin und über die Stadt hinaus.

Zugleich steht die Branche unter akutem Veränderungsdruck: strengere gesetzliche Regelungen auf globaler, wie auch EU-Ebene, stehen an. Erwartungen der Endkunden an mehr Nachhaltigkeit stellen alle Teile der Produktionsketten vor neue Anforderungen. Die Notwendigkeit der Dekarbonisierung sowie steigende Rohstoffkosten verlangen nach nachhaltigeren und kostengünstigeren Abläufen.

Daher sind Kreislaufwirtschaft und Recycling – stets in Verbindung mit Digitalisierung – zentrale Zukunftsfelder der Branche. Die Veränderungen kommen und es gilt, sich darauf einzustellen. Gerade kleine und mittlere Unternehmen stehen vor der Herausforderung, alle gesetzlichen Vorgaben, technologischen Neuerungen und Marktveränderungen aufzunehmen und den Veränderungsbedarf in ihrem Betrieb praktisch umzusetzen.

Hier setzt das Projekt "Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie Berlins" an:

Angebote des Projekts

- Informationen zu den Potentialen der Kreislaufwirtschaft und den künftigen

Rahmenbedingungen nachhaltigen Wirtschaftens
- individuelle betriebliche Standortbestimmung: das Lagebild im eigenen Betrieb zum Thema Kreislaufwirtschaft wird erarbeitet
- betriebliche Bedarfsanalyse: Was wird benötigt, um die künftigen Herausforderungen im Feld Kreislaufwirtschaft zu bewältigen?
- Wissenstransfer durch den Einbezug eines Modellbetriebs der Kunststoffindustrie, welcher Vorreiter in der Kreislaufwirtschaft ist
- Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zur Diskussion des neuesten Standes der Entwicklung und für innovative Impulse
- Die Verknüpfung mit Playern entlang des Zyklus von Kunststoffprodukten: Vom Produktdesign über die Produktion bis hin zu Entsorgung und Recycling.
- Maßgeschneiderte Unterstützungsmodule für Betriebe

Vorteile und Mehrwert

- Vorbereitung auf zukünftige regulatorische Anforderungen
- Unterstützung bei der Entwicklung von Strategie- und Jahresplänen
- Prozessbegleitung bei Innovationen und Produktdesign
- Unterstützung bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder
- Entwicklung strategischer Partnerschaften

Umfang der Teilnahme

- betriebliche Standortbestimmung und Bedarfsanalyse (ca. 2 Std.)
- Innovationswerkstatt für betriebliche Akteure (halb- /ganztägiger Termin)
- Beratungsmodul nach Anforderung des Betriebs (Informationsveranstaltung, spezielle Schulung, o.ä.)
- Teilnahme an überbetrieblichen Dialog- /Netzwerkveranstaltungen nach Bedarf

Das Team

Das Projekt wird von der der PCG – Project Consult GmbH durchgeführt gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband Nordostchemie, dem Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband der Kunststoff Verarbeitenden Industrie Berlin-Brandenburg und der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie Bezirk Berlin-Mark-Brandenburg.

Das Projekt wird durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Industriestadt Berlin 2022-2026 gefördert.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Aktuelle Veranstaltungen

Einladung zum Betriebsbesuch der
ALPLA-Werke Berlin am 8. November 2024

Projekt



Das Projekt wird von der der PCG – Project Consult GmbH durchgeführt.

Ansprechpartner
Andres Wischnath
PCG – Project Consult GmbH
Niederlassung Berlin
Mail: andres.wischnath@pcg-projectconsult.de
Tel.: 030 326 085 27

Ihr Ansprechpartner im Verband

Geschäftsführer

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] akb-kunststoff.de

Download VCF